



Nesika Jagd-Repetierbüchse:

Jagd-Action

Seit kurzem bietet der für seine exzellenten Repetierer-Systeme bekannte Hersteller Nesika auch komplette Waffen an. VISIER prüft anhand des Modells Sporter, ob die neuen US-Büchsen ihrem vorausseilenden Ruf gerecht werden.

Eigentlich ist die knapp 6700 Seelen zählende Kleinstadt Sturgis im US-Bundesstaat South Dakota eher für Action mit dem Motorrad bekannt als für alles andere: Jährlich im August treibt es etliche hunderttausend Biker sowie andere Fans „heißer Öfen“ und edler Custom Bikes in das Provinznest zu einer der weltweit größten Motorrad-Veranstaltungen, der Sturgis Motorcycle Rallye. Schaut man sich im Ort genauer um, findet man in Sturgis aber auch edle „Custom made“-Waffen für den Waidmann und Präzisionsschützen.

In Sturgis residiert das Unternehmen Nesika (www.nesika-firearms.com). Es gehört seit 2003 zur Firma Dakota Arms, welche wiederum seit 2009 Teil der Freedom Arms Group ist (unter anderem zählen dazu Remington, Marlin, Bushmaster, Barnes, Para USA und H&R). Nesika-Gründer Glenn Harrison siedelte seinen Betrieb Anfang der 1990er etwa 20 km nordwestlich von Seattle in Poulsbo, Washington, an. Harrison machte sich in der Longe-Range-Szene schnell einen Namen durch seine erstklassigen und äußerst exakt gearbeiteten Repetierer-Systeme. An dieses Renommee knüpft Nesika bis heute an und baut neben Systemen seit kurzem

Schlicht, aber edel wirkt die Gravur des Namenszuges „nesika“. Links sieht man das Firmenlogo: ein großes „N“ in einem Oval.



auch einige Repetiererbüchsen-Modelle. Sie entstehen nach Firmenangabe „in Handarbeit um das System herum“. Aktuell werden in Sturgis die drei Modellreihen „Tactical Rifle“, „Long Range Rifle“ und „Sporter Rifle“ produziert. Letztgenannte bietet die umfangreichste Kaliberpalette, unter anderem dabei: .308. Win., .30-06 Spring., 7 mm Rem-Mag sowie .300 WinMag. Bei den Standardkalibern verbaut Nesika 24 Zoll und bei den Magnum-Systemem 26 Zoll lange Rohre. Wer bei dieser Modellbezeichnung

an eine reine Sportwaffe denkt, bewegt sich auf dem Holzweg. Mit „Sporter“ bezeichnen die US-Anbieter vielmehr gezogene Langwaffen, die primär für die Jagd und daneben noch fürs gelegentliche, präzise Schießen auf dem Schießstand gedacht sind. So verwundert es nicht, dass die Nesika Sporter auch nur mit dem leichteren „Hunter Action“ (Jagd-System) angeboten wird.

Die Systeme fertigt Nesika nach wie vor selbst, die übrigen Komponenten wer-

den hinzugekauft. Dabei setzt das Unternehmen ausschließlich auf namhafte Zulieferer. Die laminierten Synthetiksäfte kommen von Bell & Carson, der justierbare Trigger von Timney. Die Läufe stammen aus der Premiumlinie von Douglas Barrels und werden mittels „Air Gauging“ auf absolute Maßhaltigkeit und Geradheit geprüft. Bei diesem pneumatischen Längenmessverfahren fährt ein mit Drucksensoren sowie mehreren Luftaustrittsdüsen ausgestatteter Dorn die Laufbohrung ab und registriert



Nesikas Hunter Action-Konstruktion erinnert mit seinen zwei Verriegelungswarzen an Remingtons 700er System, fällt aber deutlich länger aus. Die spiralförmig geflutete Kammer spart zwar ein paar Gramm an Gewicht, ansonsten haben die „Eisrillen“ hier aber wohl eher nur einen kosmetischen Nutzwert.

Modell:	Nesika Sporter Rifle
Preis:	€ 3899,-
Kaliber:	.300 WinMag
Kapazität:	3 + 1 Patronen
Laufänge:	660 mm (26")
Dralllänge:	1 : 10"
Abzugsgewicht:	1560 g
Gesamtlänge:	1190 mm
Gewicht:	3570 g
Ausführung: Zylinderschlussrepetierer mit zwei Verriegelungswarzen, System und Lauf in Stainless Steel, justierbarer Timney-Abzug, Alu-Block-Bettung, Synthetikschaft mit geradem Rücken, Deutscher Backe, Pistolengriff und Gummikappe, Leupold-QRW-Montagebasen.	



riert winzigste Druckschwankungen bei der austretenden Luft. Auf diese Weise lassen sich sehr genau die Abstände zwischen Messdorn und Laufinnenprofil (Zügen und Feldern) messen. Douglas garantiert für seine Profile eine Toleranz

von $\frac{1}{10000}$ Zoll (0,00254 mm) oder weniger. Überhaupt garantieren Nesika und die anderen Zulieferer deutlich engere Fertigungstoleranzen im Vergleich zu den meisten anderen Herstellern. Fasst man dies alles zusammen, kommt man

schnell darauf, dass eine Waffe mit solchen Komponenten nicht für „nen Appel und 'n Ei“ zu haben ist. So kostet die Sporter nach der Reise über den großen Teich in Deutschland auch 3899 Euro.

Erster Check:

Mit diesen Fakten im Hinterkopf orderte die Redaktion beim Importeur Helmut Hofmann eine Nesika Sporter Rifle in .300 WinMag, um sich selbst von der Verarbeitungsqualität und Präzision der Büchse ein Bild zu machen. Schon beim ersten Inspizieren schauten die Tester



Der Schieber der Zwei-Stellungs-Sicherung (hier in Feuerposition) ist bequem mit dem Daumen der Schusshand zu erreichen. Bei gespanntem Schloss tritt ein nachts gut fühlbarer Signalstift (Pfeil) aus dem Schlösschen heraus.



Nesika rüstet die Sporter ab Werk mit Leupolds QRW-Basen aus. An der Kammerstängelkugel sorgt eine Kreuzrändelung für einen sicheren Griff. Die vordere Riemenbügelöse sitzt für eine Büchse mit 26 Zoll langem Lauf sehr weit hinten.

deshalb besonders genau auf die Passungen zwischen Schaft und Metallteilen. Und: Besser geht es kaum. Zudem verleihen die offenbar perlgestrahlten Edelstahlteile (Lauf, Systemhülse, Verschluss, Abzugsbügel und Magazindeckel) der Büchse ein sehr edles, hochwertiges Aussehen, dies im Zusammenspiel mit dem leicht marmorierten, schokobraunen Bell & Carson-Medallist-Schaft mit Deutscher Backe und Pistolengriff. Die Stainless-Steel-Komponenten präsentieren sich nicht nur in puncto Oberflächenfinish, sondern auch farblich exakt aufeinander abgestimmt.

Das System sitzt dabei fest in einem Alu-Block gebettet, während der 66 cm lange Lauf frei im Schaft schwingen kann. An der Mündung befindet sich eine zirka 1 mm tiefe Match-Senkung mit einem Schulterwinkel von 11°. An den Kontaktflächen von Vorderschaft und Pistolengriff sorgt ein Fischhautmuster für den nötigen Grip. Die Kammer läuft beim Repetieren butterweich

durch die Hülse und verriegelt mit zwei Warzen darin. Die gut dimensionierte Kugel am Kammergriff lässt sich dank einer Kreuzrändelung genauso sicher bedienen wie das etwa 10 mm breite Abzugszüngel. Der einstellbare Timney Trigger stand staubtrocken und löste bei rund 1,5 Kilo hart aus: perfekt. Auch der Schieber für die Zwei-Stellungs-Sicherung und der Öffner für das drei Schuss fassende Klappdeckelmagazin sowie die Wippe des Kammerfangs lassen sich bequem erreichen und betätigen. Leider lässt sich die Waffe nicht ganz geräuschlos entschichern: ein sehr leises „Klick“ ist noch zu hören und könnte den nah vorstehenden Fuchs vertreiben.

Nesika liefert seine Büchsen serienmäßig mit Leupolds Quick Release Weaver-Montagebasen (QRW), so dass der Jäger auf ein breites Spektrum an möglichen Zielfernrohrmontagen zurückgreifen kann. Bereits Zuhause in Mellrichstadt rüstete der Importeur die Sporter für den VISIER-Test mit einem Glas des Typs

„Weaver Super Slam Euro Scope 3-15x56“ mit Leuchtpunktsehen aus. Zur Montage dienten passenderweise QRW-Ringe von Leupold.

Nagelprobe:

Auf dem Schießstand erfüllte die Nesika alle vom Hersteller gemachten Versprechen. Es gab keinerlei Funktionsprobleme, alle Patronen zündeten sicher, und die leeren Hülsen ließen sich ohne größere Anstrengung sicher aus der Waffe repetieren. Die Tester feuerten aufgelegt von einer Benchrest-Auflage und mit einem Ohrensack unter dem Hinterschaft. So lieferte die Büchse auf der 100-Meter-Bahn mit mehreren Munitionssorten reproduzierbare 5er Gruppen von unter 30 mm. Und das auch mit unterschiedlich schweren Geschossen. Freilich fiel hierbei auf, dass der mit 17 mm recht dünne Lauf nach jeweils drei Schuss wärmebedingt zu streuen begann und die ersten drei Treffer folglich sehr viel enger zusammen saßen (s. Tabelle r.o.). Bei der bleifreien Barnes Vortex-Laborierung



Das Mittelschaftmagazin der Sporter fasst drei Patronen im Kaliber .300 Winchester Magnum. Die Öffnungstaste für den Klappdeckel des Mittelschaftmagazins sitzt gut erreichbar – und gut bedienbar – vorn im Abzugsbügel.

mit 180 grs schwerem TSX BT-Geschoss und der markanten blauen Plastikspitze lagen die Mitten der erster drei Treffer sogar nur 14 mm auseinander.

Bei mehreren Ansitzen und Pirschgängen im Revier mit der Sporter gab es leider keinen „Anlauf“ von Wild. Hier fiel aber auf, dass die vordere Riemenbügelöse für ein bequemes Tragen der Büchse auf der Schulter zu weit hinten sitzt. Da kann eine mittels Lauftring befestigte Öse aber schnell Abhilfe schaffen. Ansonsten gibt es nichts Negatives vom Reviergang zu vermelden.

Unterm Strich:

Eine überaus sauber verarbeitete, richtig edle und dazu präzise Büchse, die an Betracht ihrer Ausstattung sicher noch im preislichen Rahmen liegt.

Text: Andreas Wilhelmus

Fotos: Michael Schippers, A. Wilhelmus

Die Helmut Hofmann GmbH, Mellrichstadt (www.helmuthofmann.de) stellte die Testwaffe samt ZF und Montage zur Verfügung – vielen Dank!

Mit der Nesika Sporter kann der Waidmann getrost auch mal auf Distanzen jenseits der 150 Meter „hinlangen“.

Schießtabelle Nesika Sporter in .300 WinMag

Nr.	Fabrikpatronen	SK 100 (mm)
1	165 grs RWS HIT	29 (19)
2	165 grs Hornady BTSP	46 (22)
3	180 grs Barnes Vortex Tipped TSX BT	29 (14)
4	180 grs Sellier & Bellot SPCE	37 (22)
4	195 grs Hornady BTHP	34 (27)

Anmerkungen/Abkürzungen: SK 100 (mm) = Streukreis auf 100 Meter Distanz, Gruppen zu je fünf Schuss, gemessen von Einschussmitte zu -mitte, geschossen sitzend aufgelegt von der Benchrest-Auflage, angegeben in Millimetern. Werte in Klammern = beste Drei-Schuss-Gruppe. grs = Grains. SP = Soft Point (Teilmantel). HP = Hollow Point (Hohlspitze). BT = Boat Tail (Torpedoheck). TSX = Triple-Shock X (bleifreies Deformationsgeschoss von Barnes). CE = Cutting Edge (Scharfrand).

